



Burgenland

Wo was weitergeht

Rechenschaftsbericht der Burgenländischen Landesregierung
über die XXII. Gesetzgebungsperiode



Liebe Leserinnen und Leser!

Sie halten den aktuellen Rechenschafts- bericht der Burgenländischen Landesregierung in Händen.

Das Burgenland ist ein Land, in dem was weitergeht. In den letzten fünf Jahren wurden die Anstrengungen zur Positionierung unserer Region als innovativer und attraktiver Wirtschafts- und Lebensraum deutlich intensiviert, um das Burgenland zukunftsicher aufzustellen. Dazu werden neue Wege beschritten, zum Wohle der Burgenländerinnen und Burgenländer von Jung bis Alt.

Im Pflegebereich etwa mit dem einzigartigen Anstellungsmodell für betreuende Angehörige oder dem Pflegestützpunktmodell, um den Bürgerinnen und Bürgern qualitativ hochwertige Pflege in Wohnortnähe garantieren zu können. Im Gesundheitsbereich wird einer Zwei-Klassen-Medizin erfolgreich entgegengewirkt und eine im Bundesländervergleich beispiellose Gesundheitsoffensive vorangetrieben, sei es mit erfolgreichen Maßnahmen gegen den Ärztemangel oder mit Investitionen in unsere Spitäler. Wie kein anderes Bundesland bekämpft die Burgenländische Landesregierung die Teuerung, der öffentliche Verkehr wurde auf neue Beine gestellt und der Gratiskindergarten trägt zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei. Der Burgenländische Mindestlohn ist ein sozialpolitischer Meilenstein, der bereits 2019 in die Wege geleitet wurde. Und der massive Ausbau Erneuerbarer Energien trägt zur Preisstabilität bei und soll das Burgenland unabhängig von Energie aus dem Ausland machen – mit dem Ziel, bis 2030 bilanziell klimaneutral zu sein.

Nachvollziehbarkeit und Transparenz der Regierungsarbeit sind wesentliche Grundpfeiler unseres Politik-Verständnisses. Sie halten daher den aktuellen Rechenschaftsbericht der Burgenländischen Landesregierung in Händen. Er soll Ihnen einen Überblick über die zentralen Maßnahmen geben, die die Landesregierung seit Beginn der aktuellen Gesetzgebungsperiode initiiert hat. Einerseits sind dies Maßnahmen aus dem „Zukunftsplan Burgenland“. Bereits zu Beginn der Regierungsarbeit haben wir damit ein umfangreiches Arbeitsprogramm vorgelegt, das in den vergangenen Jahren konsequent umgesetzt wurde. Hinzu kamen und kommen viele weitere Maßnahmen – etwa die Reaktion auf unvorhersehbare Herausforderungen wie die Covid-Krise, Inflation oder Hochwasser.

Dieser Bericht informiert also zum einen kompakt über die zentralen Maßnahmen der gesamten Regierungsperiode. Zum anderen soll der Bericht ein Service für Leserinnen und Leser bieten – unter anderem mit Hinweisen, Tipps und Links zu Förderstellen. Und schließlich kommen Burgenländerinnen und Burgenländer zu Wort, die von den gesetzten Maßnahmen profitieren oder bei der Umsetzung helfen.

Viel Vergnügen bei der Lektüre!

*Die Mitglieder der
Burgenländischen Landesregierung*

Zum Nachlesen: Hier geht's zum
Zukunftsplan Burgenland ▶





Inhaltsverzeichnis



Burgenland

Wo sich's gut leben lässt	6	Wo Bildung Herzenssache ist	20
Wo es aufwärts geht	8	Wo die Energiewende Wirklichkeit wird	22
Wo Spitzenmedizin zuhause ist	10	Wo Kulturgenuß nie zu kurz kommt	24
Wo man im Alter bestens betreut ist	12	Wo Gästen viel geboten wird	26
Wo moderne Mobilität Vorrang hat	14	Das Land, in dem was weitergeht!	28
Wo entschlossen geholfen wird	15	Wo die Wirtschaft den Krisen trotzt	30
Wo mehr für Ihr Börserl rausschaut	16	Wo in die Zukunft investiert wird	32
Zu den Förderangeboten	17		
Wo sich's gut wohnen lässt	19	<i>Gut zu wissen</i>	
		Sie leben im Burgenland, wo...	34

Burgenland

Wo sich's gut leben lässt

LEBENSQUALITÄT Das Burgenland wird weitem geschätzt – von Urlaubern wie von Bewohnerinnen und Bewohnern gleichermaßen. Doch was macht die Anziehungskraft aus?

Als jüngstes Bundesland am Rande des Staatsgebiets hatte es das Burgenland nicht immer leicht. Es war von wirtschaftlicher Not und Abwanderung geprägt, es gab wenig Arbeitsplätze und kaum Perspektiven. **Doch das Burgenland hat sich zu einem Vorzeigeland entwickelt.** Als eines von zwei Bundesländern verzeichnete das Burgenland 2023 ein positives Wirtschaftswachstum, die Kaufkraft ist österreichweit die dritthöchste, das Preisniveau geringer als im Österreichschnitt – und nirgendwo anders in Österreich sind weniger Menschen

Liebe auf den zweiten Blick

Vielleicht ist es auch eine Kombination aus allen Faktoren. „Für mich ist das Burgenland ein Land, dessen Schätze man oft erst auf den zweiten Blick entdeckt“, meint etwa Nina Sysel, Mutter eines Sohnes. Die Studentin an der FH Burgenland schätzt insbesondere die Natur und kann im Burgenland Studium, Leben und Freizeit am besten unter einen Hut bringen. Warum hat sie sich für eine Ausbildung an der FH Burgenland entschieden? „Mein Studium sollte einen internationalen

Nina Sysel | Studentin FH Burgenland



Nina Sysel genießt die Vorzüge des Burgenlands, das warme Klima, die Freizeitmöglichkeiten und das Gefühl der Sicherheit.

Fokus haben, kein klassisches Wirtschaftsstudium und auf Englisch sein. Ich studiere jetzt International Sustainable Business in einem englischsprachigen Studiengang. Als ich die Angebote mit jenen in anderen Bundesländern verglichen habe, gab es keine Alternative.“ Der Bonus zu ihrem Studium im Burgenland sind die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten.

Auch für Unternehmen ist der Standort Burgenland attraktiv. Davon zeugt unter anderem die Ansiedelung der Sektkellerei Schlumberger im Nordburgenland. 2023 erfolgte der Spatenstich für die



FH Burgenland Campus Pinkafeld

von Armut gefährdet. Unternehmen investieren im Burgenland, die Zahl der Studierenden an der heimischen Fachhochschule steigt – und sogar die Zahl der Störche, die sich für Rust entscheiden, nimmt zu, darf mit Augenzwinkern vermerkt werden.

Doch was macht die Anziehungskraft des Burgenlandes aus? Ist es die intakte Natur oder ist es der pannonische Menschenschlag? Ist es die Nähe zum See im Norden oder sind es die günstigen Immobilienpreise im Landessüden?



Produktion des Traditions-Unternehmens im Burgenland. „Müllendorf bietet eine optimale Grundstücksgröße für eine moderne Sektproduktion und mögliche Erweiterungen, und das zu einem ausgezeichneten Preis-Leistungsverhältnis. Die Nähe zu unseren Standorten in Wien und Bad Vöslau sowie die direkte Anbindung an die Autobahn sorgen für eine ideale Verkehrsinfrastruktur“, heißt es vom Unternehmen.

Patrick Meszarits | Unternehmen Schlumberger



Für Patrick Meszarits waren starke Partnerschaften und die positiven Rahmenbedingungen ausschlaggebend für die Ansiedelung.

„Die Gemeinde Müllendorf, das Land Burgenland und die Wirtschaftsagentur Burgenland haben sich ehrlich bemüht, Schlumberger ins Burgenland zu holen, und sie haben in allen Phasen des Projekts hervorragend mit uns zusammengearbeitet“, sagt Patrick Meszarits, Produktionsdirektor Technik. 35 neue Arbeitsplätze sollen im Burgenland entstehen, bis Ende 2025 sollen die Übersiedlung der Produktion und Abfüllung an den Standort abgeschlossen werden.

Neue Wege machen das Burgenland zum Vorreiter :

- in der Pflege mit dem **Anstellungsmodell** für betreuende Angehörige, mit dem einzigartigen **Pflegestützpunktmodell** oder der Verpflichtung zur **Gemeinnützigkeit** von Pflegeorganisationen
- bei der Ärzteausbildung mit einem **Stipendienmodell** und der Planung einer eigenen Medizin-Uni
- mit innovativen Maßnahmen zur **Klimawende**: vom Ausbau von Wind- und PV-Anlagen sollen alle Burgenländerinnen und Burgenländer profitieren
- mit dem **Burgenländischen Mindestlohn**, der seit 2020 ausgerollt wird
- mit den **ganzjährig geöffneten Gratiskindergärten** und einzigartigen Initiativen und Förderungen im Bildungsbereich, wie kostenloser Nachhilfe
- mit einem **neuen Stil des Miteinanders**, was die Zusammenarbeit mit allen wichtigen Institutionen, Sozialpartnern und den Kirchen betrifft
- mit dem **Bioland Burgenland** für gesunde Ernährung und nachhaltige Landwirtschaft
- bei der Raumplanung mit Maßnahmen für die Ortskerne und **gegen Bodenversiegelung**
- mit einem **eigenständigen Weg bei Gehaltsabschlüssen** im Landesdienst zum Vorteil geringerer Einkommen und mit einer **Nulllohnrunde für Politikerinnen und Politiker**

Burgenland

Wo es aufwärts geht

Dynamische Entwicklung im ganzen Land:

Mit dem „Zukunftsplan Burgenland“ hat die Burgenländische Landesregierung im Jahr 2020 das Versprechen gegeben, intensiv für das Burgenland zu arbeiten. Die zahlreichen umgesetzten Maßnahmen zeigen: das Versprechen wurde gehalten. In den letzten fünf Jahren hat das Land Burgenland bemerkenswerte

Fortschritte gemacht. Von sozialer Gerechtigkeit über nachhaltige Energien bis hin zu innovativen Gesundheits- und Bildungsprogrammen – die Landesregierung setzt kontinuierlich neue Maßstäbe. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. **Im Burgenland geht es stetig aufwärts.**

8.518

MEHR BURGENLÄNDERINNEN UND BURGENLÄNDER:

Von 2019 bis 2024 ist die Bevölkerung im Burgenland in absoluten Zahlen um 8.518 und relativ um 2,9 % gestiegen.

Rd. 24%

MEHR WIRTSCHAFTSLEISTUNG:

Seit 2020 stieg die regionale Wirtschaftsleistung pro Kopf um rund 24 % an.

5.620

MEHR STUDIERENDE:

Im Studienjahr 2018/19 gab es an der FH Burgenland insgesamt 4.180 Studierende, 2023/24 waren es 9.800.

7%

MEHR GÄSTE:

Im ersten Halbjahr 2024 stieg die Zahl der Übernachtungen um 7 % auf 1.465.025 – und erreichte einen neuen Höchstwert.

9,6%

MEHR BIO-FLÄCHEN IN DER LANDWIRTSCHAFT:

In den vergangenen fünf Jahren stieg die Zahl der landwirtschaftlich genutzten Bio-Flächen im Burgenland um 9,6 % – dank Bio-Wende.



900 Mio.
Euro

MEHR

VERMÖGEN DER LANDESHOLDING BURGENLAND:

Dank kluger Geschäftspolitik ist die Bilanzsumme der Unternehmensgruppe von 2.300 Mio. Euro (2019) auf 3.200 Mio. Euro (2023) gestiegen.

493

MEHR

BESCHÄFTIGTE DER GESUNDHEIT BURGENLAND:

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist von 1.976 (2019) auf 2.469 (2024) gewachsen, davon sind 392 Ärztinnen und Ärzte.

1.979

MEHR

OPERATIONEN DURCHGEFÜHRT:

In den Kliniken der Gesundheit Burgenland wurden 2019 13.710 Operationen durchgeführt, 2023 waren es 15.689.

Rd. **3.900**

MEHR

MENSCHEN PROFITIEREN VOM BURGENLÄNDISCHEN MINDESTLOHN

... im Land, bei Landesnahen wie Kliniken, in 139 Gemeinden und ersten Privatbereichen wie Rauchfangkehrern, ab 2025 im gesamten Pflegebereich.

55,7 %

MEHR

ERNEUERBARE ENERGIEN IM BURGENLAND:

Im Bereich der Erneuerbaren Energien stieg die installierte Leistung im Burgenland seit 2019 von 1.223 MW(p) um 55,7 % auf 1.904 MW(p).

Die Burgenländische Landesregierung hat die Situation der Menschen im Land in vielen Lebensbereichen verbessert. **Die Burgenländerinnen und Burgenländer stehen dabei immer im Fokus.** Von den Kleinsten bis zu unseren Ältesten, jeder

und jede soll von den Erfolgen des Burgenlandes profitieren. Von der kostenlosen Kinderkrippe bis zum Zukunftsplan Pflege: Welche Meilensteine das Burgenland zu einem Vorreiter in vielen Bereichen gemacht haben, lesen Sie auf den nächsten Seiten.



Burgenland



Wo Spitzenmedizin zuhause ist

GESUNDHEIT Modernste Kliniken, neue Medizin-Schwerpunkte, attraktive Arbeitsbedingungen und ein neuer Notarzt-Hubschrauber für den Norden – die Investitionen in die Gesundheitsversorgung machen das Burgenland zum Vorzeigeland.

Mit einem breiten Maßnahmenpaket im Gesundheits- und Sozialbereich ist das Burgenland 2020 angetreten, um fit für die Zukunft zu bleiben. **Das Burgenland bietet Spitzenmedizin in Wohnortnähe.** In Oberwart wurde die modernste Klinik Österreichs im Mai 2024 eröffnet. Bundesweit einzigartig: Das Jahrhundertprojekt wurde im Zeitplan errichtet und mit 180 Millionen Euro statt 235 Millionen Euro deutlich unter dem Kostenlimit gebaut. Sie ist bereits fertig ausfinanziert. Nach Abbruch des Altbaus sollen Räumlichkeiten für ein neues Gesundheitszentrum, für die onkologische Patientenversorgung, für einen Betriebskindergarten und für die geplante burgen-

ländische Medizin-Universität entstehen.

Als nächster Meilenstein folgt die Klinik Gols. Nachdem der Standort fixiert wurde, startet nun im Herbst der Architekturwettbewerb.

„Das Gesundheitsberufepaket, aber auch das burgenländische Ärztepaket lassen die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber für offene Stellen steigen.“

Gesundheit Burgenland



Der Ausbau des Spitalswesens war eine der zentralen Maßnahmen in den vergangenen Jahren im Burgenland. Beginnend mit einer Standortgarantie für fünf Spitäler hat sich nicht nur die KRAGES zur Gesundheit Burgenland gewandelt, sondern auch die übrigen Standorte wurden neu ausgerichtet. Die geplante Spezialisierung der Kliniken wird erfolgreich umgesetzt – in Güssing wurde der Fokus auf Akutgeriatrie und Remobilisation gelegt, in Oberpullendorf auf Chirurgie, Augen und Kinderwunsch. Um Wartezeiten zu reduzieren, erhält die Klinik Oberpullendorf zudem 2025 einen eigenen Magnetresonanztomographen (MRT).

Ausgebaut wird auch das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt. Mit Investitionen in einer Größenordnung von rund 250 Millionen Euro sichert das Land unter anderem die Akut- und Notfallversorgung im Nordburgenland und gleichzeitig die zeitnahe und termingetreue Durchführung geplanter komplexer Eingriffe. Bis 2034 sind umfassende Umbauten, Modernisierungen und Erweiterungen geplant.

Das Rettungswesen wurde verbessert: Die Zahl der Einsatzteams wurde auf 60 erhöht, die Zahl der Standorte auf 18 ausgebaut. Der ÖAMTC-Hubschrau-

ber Christophorus 16 (C16) deckt erfolgreich das Südburgenland von Oberwart aus ab, bald wird der C18 vom neuen Stützpunkt Frauenkirchen aus starten. Derzeit fliegt die Crew übergangsweise von Wiener Neustadt aus. Auch der C3 ist von Wiener Neustadt aus weiterhin für die burgenländische Bevölkerung da.

Die burgenländische Offensivstrategie zeigt Wirkung: Es gibt keinen Pflegenotstand wie in anderen Regionen, einem Ärztemangel wird erfolgreich entgegengewirkt. Spitalpersonal wird mit einem attraktiven Personalpaket unterstützt, weitere Pakete für die Ärzte- Pflege- und Hebammenausbildung wurden geschürt. Vorgelagerte Ambulanzen mit Kassenstellen im niedergelassenen Bereich sind in Planung. Akutordinationen ergänzen das Angebot im niedergelassenen Bereich zu den Randzeiten. Zur Prävention wurden die „Burgenländische Gesundheitstage“ und die „Gesundheitstage 70 PLUS“ implementiert.

Interview Verena Lackner



Die diplomierte Krankenpflegerin arbeitet in der neuen Klinik Oberwart.

► 2024 hat die neue Klinik in Oberwart aufgesperrt. Was ist der Unterschied zum alten Gebäude?

Verena Lackner: *Medizin und Pflege haben sich in den letzten Jahren weiterentwickelt, darum wurden mehr Untersuchungs- und Behandlungsräume notwendig. Die Patientenzimmerausstattung wurde verbessert, die Anzahl der Aufnahmeschalter, aber auch der OP-Säle erhöht, wodurch Wartezeiten reduziert werden können. Mit der neuen Klinik sind wir im Gesundheitswesen am neuesten Stand.*

► Welche Rolle spielt die neue Klinik in der Gesundheitsversorgung der Region?

Verena Lackner: *Ich bin der Meinung, dass die Klinik Oberwart ein breites Leistungsspektrum auf hohem Niveau anbietet, sodass für Patienten der Region keine weiten Fahrstrecken notwendig sind.*

413

EINSÄTZE

hatte der hochmoderne OP-Roboter „DaVinci“ im Jahr 2023 in Oberwart

Burgenland

Wo man im Alter bestens betreut ist

PFLEGE Das Burgenland gilt als Vorzeigeland in Sachen Pflege. Dank innovativer Maßnahmen wie der Anstellung betreuender Angehöriger, wohnortnahen Pflegestützpunkten und einer Ausbildungsoffensive für Pflegeberufe sind ältere Menschen im Burgenland bestens betreut.



Einmal die Woche fährt Maria Grafl, 84 Jahre alt, mit dem Gemeindetaxi zum neuen Pflegestützpunkt in Schattendorf. Dort verbringt sie den ganzen Tag – und laut eigener Aussage gefällt es ihr „sehr gut“. Maria Grafl: „Der größte Vorteil ist, dass ich nicht alleine bin.“ Der Pflegestützpunkt Schattendorf ist das Pilotprojekt für ein wohnortnahes Pflegekonzept. Dabei im Fokus: Ein Altern in Würde

zu ermöglichen, unabhängig vom Einkommen. Im Pflegestützpunkt Schattendorf wird die Versorgung und Betreuung im Bereich der Hauskrankenpflege für die Gemeinden Draßburg, Baumgarten, Schattendorf, Loipersbach, Marz und Rohrbach organisiert. Zusätzlich gibt es an dem Standort eine Tagesbetreuung für die ältere Generation und eine neue Form des betreuten Wohnens mit sechs Wohneinheiten.

„Hier habe ich eine Gemeinschaft und Abwechslung, und ich wohne gleich in der Nähe.“

Maria Grafl

Entstehen sollen nach diesem Vorbild 71 Pflegestützpunkte im gesamten Burgenland, die gemeindenahе und niederschwellige Versorgung der Bevölkerung mit Pflege- und Betreuungsangeboten garantieren – und das eben genau vor der Haustür. Alle nichtstationären Betreuungs- und Pflegeleistungen werden damit unter einem Dach vereint.

Neben den Pflegestützpunkten wird auch die stationäre Pflege ausgebaut. Durch Neubau und den Ausbau bestehender Standorte wurden fast 400 neue Pflegeplätze geschaffen. Rund 2.200 Bewohnerinnen und Bewohner werden derzeit in stationären Einrichtungen bestens betreut. Durch die verpflichtende Umsetzung der Gemeinnützigkeit bleibt das Geld in der Pflege, es soll kein Profitdenken zu Lasten der zu Pflegenden oder des Personals geben.

Um dem Personalangel im Pflegebereich zu begegnen, wurden die Arbeitsbedingungen verbessert. Dank des neuen Anstellungsmodells während der Pflegeausbildung besuchen aktuell 920 Auszubildende entsprechende Pflege-Lehrgänge. Auch die Rekrutierung ausländischer Pflegekräfte wirkt dem Pflegekräftemangel entgegen. Ab 2025 gilt im Pflegebereich für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Anbieter der Burgenländische Mindestlohn, somit profitieren ab Jänner weitere rund 900 Personen davon.

Einzigartig ist ein Anstellungsmodell für betreuende Angehörige und Vertrauenspersonen. Durch eine An-

fast 600

BETREUENDE ANGEHÖRIGE

haben bislang das burgenländische Anstellungsmodell in Anspruch genommen

stellung bei der Pflegeservice Burgenland erhalten sie jene Sicherheiten, die sie für ihre Tätigkeiten verdienen: faire Bezahlung, soziale Absicherung und eine Basis für eine mögliche berufliche Zukunft.

Das Burgenland bietet völlig neue Lösungen, um Pflege und Betreuung auch künftig abzusichern. Vom Anstellungsmodell bis hin zur Gemeinnützigkeit, das Burgenland ist eine internationale Vorreiterregion.

Cornelia Pusitz im Interview



Die Leiterin des Pflegestützpunkts gibt Einblick in den Alltag dieser neuen Einrichtung.

► Was ist das Besondere am Modell Pflegestützpunkt?

Cornelia Pusitz: *Das Besondere ist das Ineinandergreifen von den drei Teilbereichen: mobile Hauskrankenpflege, Tageszentrum und Wohnen im Alter. Zusätzlich gibt es auch noch das Wundmanagement und eine Community Nurse, die uns in der Pflegeberatung unterstützt. Damit ist von der Beratung über die untertägige Betreuung bis hin zu sämtlichen Pflegetätigkeiten die nicht-stationäre Pflegeversorgung abgedeckt.*

► Wie sieht ein typischer Tagesablauf aus?

Cornelia Pusitz: *Tagesgäste kommen einen halben Tag oder einen ganzen Tag zu uns. Vom Frühstück über Mittagessen bis zur gemeinsamen Jause werden die Mahlzeiten gemeinsam eingenommen. Es gibt einen Plan mit freiwilligen Aktivitäten. Hier werden alle Bereiche von kognitivem Training bis hin zu Bewegungsübungen abgedeckt. Es wird gemeinsam gebastelt, gemalt, gerätselt, gesungen, gebacken und geturnt. Wir feiern auch Feste wie Geburtstage, Ostern oder Weihnachten. Immer wieder bekommen wir Besuch von Schule, Kindergarten und dem Herrn Pfarrer. Gelegentlich unternehmen wir Ausflüge. Die Tagesbetreuung wird gut angenommen, es gibt jedoch noch freie Platzressourcen.*

Burgenland

Wo moderne Mobilität Vorrang hat

INFRASTRUKTUR Um das Burgenland zukunftsfit zu machen, wurde die öffentliche Infrastruktur in den letzten Jahren deutlich verbessert: Moderne und sichere Straßen sowie attraktive Öffi-Angebote sind der Beweis.

Das Burgenland ist ein Pendlerland. Angesichts der höchsten PKW-Dichte Österreichs pro Einwohner wurde von der Landesregierung der öffentliche Busverkehr im Burgenland neu organisiert. **Die Zielsetzung ist klar: Im ganzen Burgenland öffentlichen Verkehr anzubieten, so wie ihn die Bevölkerung braucht.** Gemeinsam mit privaten Partnern wurde ein praktisch flächendeckendes Mobilitätsangebot geschaffen. Die Verkehrsbetriebe Burgenland starteten 2021 mit ersten Buslinien. 2024 umfasst der Fuhrpark bereits rund 70 Busse und rund 90 PKW. Die 26 neuen VBB-Linien sowie weitere rund 100 Bestandslinien werden von den Verkehrsbetrieben Burgenland (VBB) sowie privaten Partnerunternehmen bedient – inklusive der im Zukunftsplan vorgesehenen Stärkung der Buslinie Südburgenland – Graz.

Die burgenländischen Anruf-Sammeltaxis (BAST) ergänzen den bestehenden öffentlichen Verkehr und



Die Familie Katona ist Fan des Burgenländischen Öffi-Angebots der Verkehrsbetriebe Burgenland (VBB).



schließen Lücken dort, wo es notwendig ist. „Schnell, günstig und unabhängig“, so beschreibt Familie Katona aus Unterkohlstätten das Angebot, das von allen Familienmitgliedern genutzt wird. Größter Fan ist Oma Herta. Sie fährt damit zum Einkaufen, zum Friseur, zur Bank oder zum Arzt. Von der verbesserten Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz profitieren nicht nur die Einwohnerinnen und Einwohner, sondern auch der Tourismus. Bis Ende 2024 soll das BAST im ganzen Burgenland im Einsatz sein. Auch der Ausbau des Bahnverkehrs wurde vorangetrieben. Neue Direktverbindungen nach Wien verkürzen die Fahrzeiten, gleichzeitig wurden die Bahnhöfe Mattersburg, Neusiedl/See, Parndorf-Ort und Bruckneudorf neu errichtet beziehungsweise umgebaut.

Auch die Modernisierung und der Sicherheitsausbau des Straßennetzes wurden weiter verfolgt. So konnte im März 2024 nach 25 Jahren Bauzeit der Westabschnitt der S 7-Schnellstraße bis Dobersdorf eröffnet werden. Der Sicherheitsausbau der S31 bis Oberpullendorf wurde von der Asfinag 2019 in Angriff genommen. Der Neubau der Talübergänge wird voraussichtlich 2026 abgeschlossen sein. Ausgebaut wird auch die Ladeinfrastruktur für klimafreundliche Mobilität. Aktuell betreibt die Burgenland Energie 567 Ladepunkte im Burgenland. Bis 2030 sollen weitere 700 Ladepunkte dazukommen.

Burgenland

Wo entschlossen geholfen wird

AKUTHILFE Zur Abarbeitung des „Zukunftsplans Burgenland“ kamen in den vergangenen Jahren weitere große Herausforderungen. Die Landespolitik hat rasch gehandelt – um jenen zu helfen, die es dringend brauchen.



Die Hochwasserkatastrophen verursachten heuer enorme Schäden. Hunderte Feuerwehren mit tausenden Feuerwehrleuten, hunderte Angehörige des Bundesheers und viele freiwillige Helferinnen und Helfer waren mit den Aufräumarbeiten beschäftigt. Landeseinsatzstab, Krisenstäbe der betroffenen Bezirkshauptmannschaften und der Sicherheitsabteilung des Landes waren im Einsatz, um Maßnahmen zu koordinieren. Im Süden des Landes beseitigten zudem im Juni 60 Bedienstete der Straßenbau-Direktion Schäden auf den Straßen, 330 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesverwaltung unterstützten bei der Schadensaufnahme und Antragstellung für die Katastrophenhilfe. Angesichts der großen Schäden wurde eine Erhöhung der Katastrophenhilfe von 70.000 Euro auf maximal 150.000 Euro für Privathaushalte beschlossen. Auch für Betriebe wurden die Höchstbeträge angehoben.

Zahlreiche Maßnahmen wurden ab 2020 auch im Rahmen der Corona-Krise getroffen. Dank eines umfangreichen und niederschweligen Impfangebots des Landes und einer Impflotterie war die Impfquote im Burgenland besonders hoch, ohne einen Keil in die Gesellschaft zu treiben. Um die wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-Krise abzufedern, wurde ein Härtefälle-Fonds für Betriebe eingeführt und eine Arbeitsstiftung nach Insolvenzen ins Leben gerufen. Im Tourismus verhalfen eine Storno-Versicherung und ein Bonus-Ticket zu einem starken Comeback nach den Lockdowns. Und bei den besonders geforderten Beschäftigten im Gesundheitsbereich bedankte sich das Land mit einem Corona-Bonus.

Um die Auswirkungen der Energiekrise abzumildern, wurden zuletzt viele Maßnahmen getroffen: Der Heizkostenzuschuss wurde vervierfacht, die Burgenland Energie verpflichtete sich zum Verzicht auf eine unterjährige Preiserhöhung. 2023 wurde ein Energiefixpreis für 12 Monate angeboten und Preise wiederholt gesenkt. Das Land führte 2023 einen Wärmepreisdeckel ein und setzt diesen auch 2024 fort.

29.350 FÖRDERANTRÄGE

wurden 2023 vom Land genehmigt und 71 Millionen Euro für die Bevölkerung zugesagt

Burgenland

Wo mehr für Ihr Börserl rausschaut

TEUERUNG Noch immer stellt die Teuerung im Land viele Burgenländerinnen und Burgenländer vor große Herausforderungen. Das Land hat zahlreiche Gegenmaßnahmen gesetzt. Neben Entlastungsmaßnahmen wie zum Beispiel dem Gratiskindergarten werden mittlerweile 79 Förderschienen für Personen und Projekte angeboten.

Wärmepreisdeckel

Der Wärmepreisdeckel ist eine Förderung des Landes für burgenländische Privathaushalte. Die Förderung bis maximal 2.000 Euro soll Haushalten mit kleinen und mittleren Einkommen helfen, die gestiegenen Heizkosten zu bewältigen. Bei der Berechnung der Förderhöhe des Wärmepreisdeckels werden die Netto-Haushaltseinkommen und die Wärmekosten (Heizkosten) des Haushalts berücksichtigt.

Sonderförderung: Ausstieg aus fossilen Energieträgern

Mit der Landesförderung in Höhe von 30 Prozent wird der Umstieg von fossilen Heizsystemen auf nachhaltige Heizsysteme unterstützt und ein weiterer Schritt zur Klimaneutralität des Burgenlandes gesetzt.

Handwerker-Bonus

Mit dem neu aufgelegten Handwerkerbonus 2024 werden heimische Handwerksbetriebe in schwierigen Zeiten zielgerichtet unterstützt und die regionale Wertschöpfung angekurbelt. Während der Bund Handwerksarbeiten mit maximal 2.000 Euro fördert, sind es im Burgenland bis zu 10.000 Euro an Förderung.

Semesterticket

Das Semesterticket ist eine Förderung für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für ordentlich Studierende, die ein Studium an einer österreichischen Hochschule absolvieren. Die Förderung soll zu der Verwirklichung der Klimaschutzziele beitragen und burgenländische Studierende finanziell unterstützen.

Schulstartgeld



Das Schulstartgeld ist eine Förderung des Landes für burgenländische Familien mit Kindern, die erstmals die erste Klasse Volksschule oder Vorschulstufe besuchen. Die Förderhöhe beträgt unabhängig von der Höhe des Familieneinkommens einmalig 120 Euro für jedes schulpflichtige Kind.

Förderungen für Schulsporttage und Projektwochen

Die Förderung soll Obsorgeberechtigte mit geringem Einkommen unterstützen und deren Kin-

Hehr für uns!



dern die Möglichkeit geben, an einer mehrtägigen Schulveranstaltung teilzunehmen. Es handelt sich um einen nicht rückzahlbaren Einmalzuschuss, welcher nach Vorlage der erforderlichen Nachweise bereits vor der Teilnahme an der Schulveranstaltung ausbezahlt werden kann. Für einen Skikurs beträgt die maximale Förderhöhe beispielsweise 135 Euro.

Weitere Familienförderungen

Durch gezielte Familienförderung soll die Lebensqualität der Familien in unserem Land unterstützt

Sozial- und Klimafonds

Der Burgenländische Sozial- und Klimafonds bündelt seit 2022 die sozialen Hilfeleistungen des Landes zentral. Darin enthalten sind Maßnahmen für Familien, Schülerinnen und Schüler, Studierende, Pendler, Arbeitnehmer, sowie Notfälle im Sozialbereich. Darin abgedeckt sind auch die Förderungen im Bereich Energie und Wohnen.

und verbessert werden. Von den Sportgutscheinen für Schülerinnen und Schüler der 6. Schulstufen, über die 2023 erhöhte Mittagessenförderung bis hin zur kostenlosen Nachhilfe sorgt das Land Burgenland für Chancengleichheit von Beginn an.

Energiefixpreis für 12 Monate

Mit Energiefixpreisen und mehreren Preissenkungen entlastet die Burgenland Energie Ihre Geldbörse. Mit dem Stromtarif Optima 12 Unabhängig+ 3.0 wurde der Strompreis im April 2024 zum wiederholten Mal gesenkt. burgenlandenergie.at

Zu den Förderangeboten:



Alle Informationen und die dazugehörigen Anträge finden Sie auf unserer Serviceseite:
► burgenland.at/foerderungen



Wohnkostendeckel

Mit April 2023 trat der burgenländische Wohnkostendeckel in Kraft: Damit wurden die Mieten im Bereich der gemeinnützigen Bauvereinigungen (GBV) rückwirkend auf dem Niveau von Dezember 2022 für zwei Jahre eingefroren. Das Land hat außerdem die Annuitätensprünge bei der Wohnbauförderung 2023/24 ausgesetzt. 2023 wurden so 16.315 burgenländische Haushalte um 9,5 Millionen Euro entlastet. Eine Antragstellung ist nicht erforderlich.

Markus Patzel im Interview



„Deckelung der Wohnkosten erspart uns 200 Euro pro Monat“, so der Neudörfler.

► **Wie hat sich der Wohnkostendeckel auf ihr Haushaltsbudget ausgewirkt?**

Markus Patzel: *Durchaus positiv und hilfreich. Da es leider immer noch möglich ist, dass Genossenschaften variable Kredite aufnehmen und*

an die Mieter weitergeben, war es für uns einfach unmöglich, eine Wohnung ohne variablen Kredit zu mieten. Dass die Kreditzinsen in den nächsten Jahren steigen würden, war uns klar, aber dass ein Krieg in der Ukraine mit einer derartigen Inflation und einer so schlechten Inflationsbekämpfung beginnen würde, damit hatten wir nicht gerechnet. Durch die Deckelung der Wohnkosten auf zwei Jahre haben wir die Möglichkeit bekommen, uns an die neuen Gegebenheiten anzupassen.

► **Wie viel sparen Sie durch die Maßnahme?**

Markus Patzel: *Diese Maßnahme erspart uns über 200 Euro pro Monat.*

► **Wie beurteilen Sie diese Maßnahme des Landes?**

Markus Patzel: *Aus meinem Umfeld und meiner Nachbarschaft weiß ich, dass es vielen so geht wie uns. Vor allem ärmeren Familien (z.B. Alleinerzieherinnen) hat das in einer ohnehin prekären Situation und Zeit das Dach über dem Kopf gerettet.*

Burgenland

Wo sich's gut wohnen lässt



WOHNEN Beim Wohnen zählt das Burgenland zu den günstigsten Bundesländern Österreichs. Mit einer Reihe von Maßnahmen sorgt die Landesregierung dafür, dass Mieten leistbar bleiben, Bauland nicht der Spekulation dient und Häuslbauer dank stabiler Zinsen ruhig schlafen können.

Die höchste Eigentumsquote in Österreich. Die niedrigsten Quadratmeterpreise beim Kauf einer Wohnung oder eines Hauses. **Junge Familien können sich im Burgenland weiterhin eine attraktive Zukunft aufbauen**, während anderenorts der Traum von Eigentum in weite Ferne gerückt ist.

Für die Forcierung von sozialem Wohnbau wurde mit der SoWo Burgenland, einer Tochter der Landesimmobilien Burgenland, ein eigenes Unternehmen gegründet. Mit dem Ziel, leistbares Eigentum im Burgenland zu schaffen, wurde ein attraktives Mietkauf-Modell entwickelt. Erste Projekte wurden bereits realisiert, weitere sind in Planung. sowohntburgenland.at

Damit junge Familien im Burgenland künftig leichter an erschwingliche Grundstücke für die Realisierung ihres Wohntraums kommen, hat das Burgenland mit der Baulandmobilisierung eine wichtige Initiative für leistbares Bauland gesetzt.

448

EIGENHEIM-FÖRDERUNGEN

wurden vom Land Burgenland allein im Jahr 2023 gewährt

Mit 0,9 Prozent Fixverzinsung auf 30 Jahre gehört die Burgenländische Wohnbauförderung zu den attraktivsten in Österreich. In einer Zeit, in der viele mit hohen Kreditkosten belastet werden, sind Annuitätenrückzahlungen im Burgenland gleichbleibend.

Familie Ochsenhofer / Gollowitzer im Interview



Sandra Ochsenhofer und Johannes Gollowitzer bauen ihr Traumhaus in Halbtorn.

► Welche Rolle spielt für Sie die Landesförderung?

Sandra Ochsenhofer: *Wie bekannt sind ja die Preise in der Baubranche sehr gestiegen. Wir haben uns dennoch entschieden mit dem Bau zu starten und die Förderung hilft uns natürlich finanziell sehr, da diese eine geringe Zinsrate mit langer Laufzeit bietet.*

► Wie war die Beantragung?

Sandra Ochsenhofer: *Sehr einfach und unkompliziert. Im Internet sind viele Infos zur Förderung ersichtlich. Es gibt auch Beratung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wohnbauförderungsabteilung sowie verschiedene Sprechstage.*

Burgenland

Wo Bildung Herzenssache ist

BILDUNG Im Burgenland wird kräftig in den Bildungsbereich investiert. Doch nicht nur neue Bildungseinrichtungen entstehen. Um jedem Kind die gleichen Chancen zu bieten, räumt das Land für Familien finanzielle Hürden aus dem Weg.



Gratiskindergarten und kostenlose Kinderkrippe sind im Burgenland zentrale Erregungenschaften, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern. Die Zahl der Kinderbetreuungsplätze stieg zwischen 2019 und 2024 um rund 400 Plätze auf 10.844 an. Der Ganzjahreskindergarten wurde kürzlich umgesetzt.

Zwei dieser Plätze haben Marie (6) und Ben (4) aus Marz in Anspruch genommen, erzählt ihre Mutter

Janine Aigner: „Da mein Mann und ich beide berufstätig sind, besuchen Marie und Ben die Einrichtung montags bis donnerstags bis 14.30 Uhr.“ Der Gratiskindergarten habe sich auf ihre berufliche Situation immens positiv ausgewirkt: „Ich leiste immer wieder Überstunden und kann die Kinder dennoch bis 15 Uhr abholen. Mit dem Gratiskindergarten muss ich mir keine Gedanken machen, ob ich meine Arbeitszeit aufstocken muss, damit ich mir die Kinderbetreuung leisten kann.“

Janine Aigner | Mutter zweier Kinder

Dank des Gratiskindergartens konnte Frau Aigner früher in ihren Beruf zurückkehren.

Neben dem Gratiskindergarten hat das Burgenland in den vergangenen Jahren eine Reihe von weiteren Maßnahmen gesetzt, um auch Eltern von schulpflichtigen Kindern finanziell zu entlasten. Ausgerollt wurde in den vergangenen Jahren auch die flächendeckende Ferienbetreuung in den Gemeinden sowie Angebote für Lern- und Feriencamps inklusive Sommerschule.

„Das ist eine enorme Erleichterung, die Betreuung in den Ferien wäre für uns sonst nicht gewährleistet.“

Janine Aigner

Seit 2023 wird in den Pflichtschulen kostenlose Nachhilfe in den Hauptfächern angeboten. 4.235 Kinder profitierten im Schuljahr 2023/24 davon und konnten ihre Zeugnisnoten dadurch stark verbessern. Mit dem Programm „Englisch in der Volksschule“ ist das Burgenland Vorreiter in Österreich, was die Fremdsprachenförderung angeht. Auch Volksgruppensprachen sind weiterhin ein wichtiges Bildungsangebot im Burgenland.

Um Chancengleichheit zu gewährleisten, werden etwa Schulsporttage und der Besuch der Musikschule verstärkt gefördert, dazu kommen kostenlose Schwimmkurse und die Sportgutschein-Aktion für 6. Schulstufe. Ebenfalls wichtig: Es gibt im Burgenland keinen Lehrermangel, denn alle vakanten Lehrerinnen- und Lehrerstellen konnten besetzt werden.

Auch nach der Matura bietet das burgenländische Bildungssystem eine Reihe attraktiver Angebote. Das Studienangebot an der Fachhochschule Burgenland wurde deutlich ausgebaut. Wie versprochen gibt es dabei weiterhin keine Studiengebühren. Die Zahl der Studien- und Lehrgänge stieg seit dem Studienjahr 2019 von 50 auf 70 an, die Zahl der Studierenden legte in dieser Zeit von 4.180 auf 9.800

kräftig zu. Die FH beschäftigt 992 Personen und ist somit ein wichtiger Arbeitgeber in der Region.

Mit innovativen Modellen erzielt das Burgenland auch bei Mangelberufen Erfolge im Bildungsbereich. Studierende der FH Burgenland sowie Schülerinnen und Schüler der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege der Gesundheit Burgenland werden während ihrer Ausbildung im Pflegebereich angestellt – und verpflichten sich im Gegenzug, beim Arbeitgeber zu bleiben. Mit Erfolg: In den landeseigenen Kliniken sind so gut wie alle Pflegestellen besetzt.

Einen ähnlichen Weg geht man beim Ärztemangel: Kernstück ist das Burgenländische Medizin-Stipendium, das Studierende aus dem Burgenland mit einer monatlichen Förderung von 1.000 Euro unterstützt, wenn sie hierzulande tätig werden. Die langfristige Perspektive ist die Etablierung einer eigenen Ärzteausbildung im Burgenland.

Mit der Joseph Haydn Privathochschule (JHP), die aus dem ehemaligen Konservatorium hervorgegangen ist, wurde eine qualitativ hochwertige und international gefragte Bildungsstätte geschaffen.



Joseph Haydn Privathochschule

Und der nächste Meilenstein im Bildungsbereich steht ebenfalls bereits fest: Mit der Gründung des CERAMICO-Kompetenzzentrums für Fliesen, Keramik und Ofenbau erhält dieser Standort ein Alleinstellungsmerkmal und das traditionelle burgenländische Handwerk erfährt eine klare Aufwertung. 2025 sollen die Werkstätten neu eröffnet werden, 2026 dann auch das Schulgebäude.

Burgenland

Wo die Energiewende Wirklichkeit wird

ENERGIE Sonne und Wind spielen eine zentrale Rolle für die Energieversorgung im Burgenland. Dank eines massiven Ausbauprogramms ist das Burgenland einmal mehr Vorreiter bei der Umsetzung der Energiewende in Österreich – mit dem Ziel, schon 2030 das erste bilanziell energie- und klimaneutrale Bundesland zu werden.

Nicht zuletzt die Auswirkungen des Angriffskrieges gegen die Ukraine haben gezeigt, wie wichtig es ist, in Energiefragen unabhängig von anderen Ländern zu werden. Die im Zukunftsplan angeführten Vorhaben zum Ausbau der Windenergie und zur Photovoltaik-Offensive wurden in der Realität deutlich übertroffen.

Dank eines kräftigen Ausbaus von Windkraft und Photovoltaik stieg die installierte Leistung im Burgenland seit 2019 bereits um 55,7 Prozent. Allein die Burgenland Energie investiert 2024 rund 524 Millionen Euro in den Ausbau der Erneuerbaren Energien.

Die Inbetriebnahme der größten PV-Anlage Österreichs in Nickelsdorf mit einer Leistung von 118 MWp stellte zuletzt einen besonderen Meilenstein dar. Weitere PV-Freiflächenanlagen im Einklang mit der Landwirtschaft wie in Tadten-Wallern sind wichtige Elemente der Energiewende. Auch durch

„Unser großes Ziel ist es, die gesamte Region energieunabhängig zu machen.“

Burgenland Energie

„Repowering“, das Ersetzen alter Anlagen durch modernste Windräder, wird mehr Strom produziert. Insgesamt soll die Produktion von grünem Strom von 5.500 GWh im Jahr 2022 auf 11.200 GWh bis 2030 verdoppelt werden.

Das Burgenland ist innovativer Vorreiter im Energiebereich, unter anderem mit der Errichtung eines hochmodernen Groß-Stromspeichers und

Energiegemeinschaften - Sauber. Sicher. Stabil.

Die Burgenland Energie geht mit der Bevölkerung den nächsten Schritt in Richtung Preisunabhängigkeit. Ab sofort kann jeder und jede im Burgenland Teil der größten und landesweiten Energiegemeinschaft werden. Wann auch immer die Sonne scheint oder der Wind weht, kommt mit dem „Fanclub Burgenland energieunabhängig“ der Strom, der verbraucht wird, aus nachhaltigen Anlagen im Burgenland. Wenn also die Anlagen produzieren, wird sauberer Strom aus der Region verbraucht, und das zum garantierten Fixpreis von 10 Cent netto pro kWh für die nächsten 20 Jahre. Für 7 Cent netto pro kWh kann man mit der eigenen PV-Anlage Strom in die Energiegemeinschaft einbringen. Und auch beim Laden von E-Autos wird es Vorteile geben.



der größten Wasserstoffanlage Österreichs, die in Zurndorf entstehen soll.

Mit zahlreichen Maßnahmen und Förderungen unterstützt das Land Burgenland auch Private bei der Energiewende. Dazu zählen Förderungen für den Tausch von Öl- und Gasheizungen ebenso wie für die thermische Gebäudesanierung. Energiegemeinschaften sollen den Klimaschutz in Gemeinden unterstützen. Die Bevölkerung spielt eine zentrale Rolle bei der Energiewende, die Landesregierung setzt dabei auf Anreize statt auf Vorschriften.

2023 wurde die ambitionierte Klimaschutzstrategie 2030 beschlossen. 120 Einzelmaßnahmen in neun Handlungsfeldern sollen das Burgenland bis 2030 rechnerisch klimaneutral machen. **Vom Ausbau Erneuerbarer Energie profitiert die Bevölkerung durch leistbare Preise.**

1.800

PRIVATE HAUSHALTE

haben im Burgenland schon SonnenMax- und SonnenMarie-Photovoltaikanlagen installiert

Rene Braunrath im Interview



Der Montagemitarbeiter der Burgenland Energie ist stolz darauf, dass das Burgenland eine Vorreiterrolle einnimmt.

► Warum ist der Ausbau der Erneuerbaren Energien so wichtig?

Rene Braunrath: Die letzten Jahre haben uns gezeigt, wie es ist, wenn man abhängig ist. Von russischem Gas oder von Öl aus den arabischen Ländern. Wenn wir Freiheit haben wollen, dann sollten wir die Ressourcen einsetzen, die wir selbst haben und über die wir damit frei bestimmen können. Beim Heizen und beim Fahren mit Strom können wir die Energie, die wir brauchen, selbst herstellen – und das noch viel umweltfreundlicher.

► Was mögen Sie an Ihrer Arbeit?

Rene Braunrath: Vor allem die Reaktionen der Kunden. Wer einmal gemerkt hat, wie einfach das Laden an einer Ladesäule ist oder wie angenehm das Heizen mit einer Luftwärmepumpe, der wird nicht mehr zu den alten Systemen zurück wollen.

Burgenland

Wo Kulturgenuß nie zu kurz kommt

KULTUR Egal ob Festspiele, Auftritte von Kabarettstars oder Ausstellungen – das Kulturangebot im Burgenland ist vielfältig. Kulturschaffende, die Kulturbetriebe und die Landeskulturabteilung haben in den vergangenen Jahren viele Aktivitäten gesetzt, um die heimische Kulturszene noch bunter zu gestalten.



Tipps

Science Village Talks
„Archäologische Schätze“

Breitenbrunn Kirschblütenhalle
12. November 2024, 19:00 Uhr

Kulturzentrum Eisenstadt
„Ron Williams“

Soulkassiker der 60er
14. November 2024, 19:30 Uhr

Schloss Tabor
„Burgenlands Bühnen im Bild“

Ausstellung bei freiem Eintritt
bis 22. November 2024

Liszt Festival
„Des Kaisers Nachtigall“

Family Concert
7. Dezember 2024

2021 feierte das Burgenland sein 100-jähriges Bestehen. Gefei­ert wurde dieser Anlass nicht nur mit einem großen Festakt, sondern auch mit einem bunten Strauß an Aktivitäten. Das High­light war die Jubiläumsausstellung auf Burg Schlai­ning, die mehr als 100.000 Besucherinnen und Be­sucher zählte.

Mit der sorgfältigen Renovierung der Burg und der Synagoge im Rahmen von „100 Jahre Burgenland“ hat sich Stadtschlaining als attraktiver Kultur-Hot­spot im Süden des Landes etabliert. Auch im Lan­desmuseum Burgenland, dem Haydnhaus oder der Landesgalerie warten jährlich sorgfältig kuratierte Sonderausstellungen und Dauerpräsen­ta­tionen auf die Besucherinnen und Besucher.



Seit April 2022 wird die sanierte Synagoge Koberdorf als Kultur-, Wissenschafts- und Bildungszentrum mit Schwerpunkt auf jüdischer Kultur und Geschichte genutzt. Das Gebäude ist ein sichtbares Zeichen gelebter Erinnerungskultur.

397.887
KULTURINTERESSIERTE
 haben im Jahr 2023 Veranstaltungen der Kultur-Betriebe Burgenland besucht

Erfolgreiche Kultur-Festivals



Zu wahren Publikumsmagneten haben sich inzwischen die burgenländischen Sommer-Kulturevents gemauert. Mit großem Erfolg wurden die Seefestspiele Mörbisch unter Generalintendant Alfons Haidler auf Musicals ausgerichtet. 2024 sahen 144.911 Gäste „My Fair Lady“ in Mörbisch. Besucherrekorde verzeichneten auch die Schlos­spiele Koberdorf, das Liszt Festival Raiding oder die Operette auf Schloss Tabor. Letzteres wurde nach dem Kauf durch das Land renoviert und als südlichstes Kulturzentrum etabliert.

Eine neue Bühne entsteht aktuell im Kulturzentrum Güssing, das nach klarem Votum bei einer Volksbefragung bis Ende 2025 saniert und ausgebaut wird. Auch die Vorbereitungen für ein KUZ im Bezirk Neusiedl am See laufen und am Standort Mattersburg wurde das revitalisierte Kulturzentrum im Mai 2022 wieder eröffnet. Es umfasst die Kultur-Betriebe Burgenland, das Landesarchiv mit Büros, Landesbibliothek, Literaturhaus, Volkshochschule und Gastronomie.

Weitere Maßnahmen umfassten die Gründung eines Burgenländischen Landestheaters der Autor*innen, die Initiative Artists in Residence, die Absicherung des Künstlerdorfs Neumarkt an der Raab, sowie die Öffnung der Kulturzentren für Kulturschaffende. In die Kultur-Betriebe integriert wurden der Klangfrühling Schlaining und der Theatersommer Parndorf.

Landesmuseum Burgenland
 „Archäologie im Burgenland“

Dauerausstellung
 bis 22. Dezember 2024

Kulturzentrum Mattersburg
 „Die fliegende Burg“

Musical von Thomas Brezina
 25. Februar 2025, 11:00 Uhr

Burg Schlaining
 „Von der Wehrburg zur Friedensburg“

6 Einzelausstellungen
 Ganzjährig

Weitere Tipps ▶



Burgenland

Wo Gästen viel geboten wird

TOURISMUS Der Tourismus im Burgenland eilt von Rekord zu Rekord. Kräftige Investitionen, einzigartige Werbung und coole Events machen ebenso Lust auf einen Urlaub im Burgenland, wie auch die kulinarischen Köstlichkeiten und - nicht zu vergessen - die pannonische Gastfreundschaft.

Urlaub im Burgenland wird immer beliebter: 3.146.244 Gäste nächtigten 2023 im Burgenland – und auch im ersten Halbjahr 2024 legte die Zahl der Nächtigungen um sieben Prozent zu. Mit einer Vielzahl an Maßnahmen wurde in den vergangenen Jahren kräftig in das heimische Tourismus-Angebot investiert. Im my burgenland Shop wird seit Anfang März 2023 im Designer Outlet Parndorf auf 298 Quadratmetern die volle burgenländische Power aus Genuss, Kulinarik, Wein und Tourismus einem Millionenpublikum nähergebracht.

Seit Ende Oktober 2022 versorgt Burgi, die digitale Reisebegleiterin für das ganze Burgenland, Gäste mit eigens gestalteten Infos und Tipps rund um ihren Aufenthalt. Mit den Burgenland-Trails am Geschriebenstein wurde ein Downhill-Projekt für Biker realisiert, das zu den beeindruckendsten Anlagen seiner Art in Europa zählt. Der neue Bahntrassen-Radweg ergänzt das burgenländische Radangebot. Events wie das Anradeln, das See Opening,

der Blaufränkischland Marathon oder das Martiniloben locken jedes Jahr zahlreiche Gäste.

Investitionen in Tourismus-Infrastruktur

Kräftig investiert wurde gemäß Zukunftsplan in die Absicherung und den Ausbau der Tourismus-Infrastruktur im Land. Die Förderung einer Qualitätsoffensive für Kellerstöckl und Privatherbergen zählte ebenso dazu wie der Ausbau der Therme Lutzmannsburg. 20 Millionen Euro werden in der nächsten Ausbaustufe investiert. Durch das Land abgesichert wurde der Fortbestand des Kurhauses Marienkron sowie der Therme Stegersbach. Gemeinsam mit einem international renommierten Betreiber, der viel Kompetenz in der Führung von Themen und Wellnessanlagen mitbringt, soll Stegersbach durch weitere Investitionen gestärkt werden. Regionale Leitbetriebe in öffentlichem Eigentum sind außerdem die St.



Tipps

Sonnentherme Lutzmannsburg „Spooky Halloween Days“

Von 19. Oktober
bis 3. November 2024

Burgenland-Trails „Ready to Ride“

Geschriebenstein
40 Kilometer Singletrails

Martiniloben „Wein & Genuss im Herbst“

Noch bis Ende November
im ganzen Burgenland

Advent im Burgenland „Kulinarik & Handwerk“

Stimmungsvolle Märkte
in der Vorweihnachtszeit



Martins Therme und Lodge in Frauenkirchen und das Gesundheitsresort REDUCE in Tatzmannsdorf.

Tourismus-Strategie & Masterplan 2030

Mit dem neuen Tourismusgesetz wurden die Tourismusverbände neu aufgestellt. Die Zahl der Tourismusverbände im Land wurde von 15 auf drei reduziert. Damit wurden dynamischere und schlankere Einheiten geschaffen, so kann das Burgenland international noch besser vermarktet werden. Im ganzen Burgenland wurde zudem ein flächendeckendes digitales Meldewesen für Nächtigungsgäste eingeführt.

3.146.244
NÄCHTIGUNGEN
 auf der Sonnenseite
 Österreichs brachten 2023
 einen neuen Rekord

Mit der Burgenland Card wurde für Gäste ein Vorteilsangebot für 350 Attraktionen sowie die gratis Nutzung der Öffis erfolgreich etabliert. Als erstes Bundesland Österreichs führte das Burgenland die landesweite Mitarbeiter Card ein, stärkt damit den Tourismus und verbessert das Arbeitsumfeld in der Branche. In einem breiten Strategieprozess wurden Ziele und Maßnahmen für die Zukunft des Tourismus erarbeitet. Um das Burgenland als nachhaltige Urlaubsregion bei Gästen zu etablieren, wurde ein Zertifizierungsprozess eingeleitet.

Mit einer Wanderoffensive sollen vermehrt Wanderer angesprochen werden. In jeder Region werden im ersten Schritt die Top 5-Wanderwege mit einem neuen, sehr wanderfreundlichen Beschilderungskonzept versehen. Weitere wichtige Maßnahmen umfassen die Forcierung des Weintourismus, die Werbekampagnen mit Nicholas Ofczarek sowie die Verlängerung der Kooperation zwischen ÖFB und Burgenland Tourismus.

Winterwunder Mörbisch
 „Krippenzauber am See“

23. November bis 05. Jänner
 Seebühne Mörbisch

my burgenland Shop
 „Christmas-Shopping“

Designer Outlet Parndorf
 myburgenland.shop

REDUCE Hotel Vital
 „Adventspecial & Thermengenuss“

Vorweihnachtliche Auszeit
 04. bis 08. Dezember 2024

Weitere Tipps: ▶



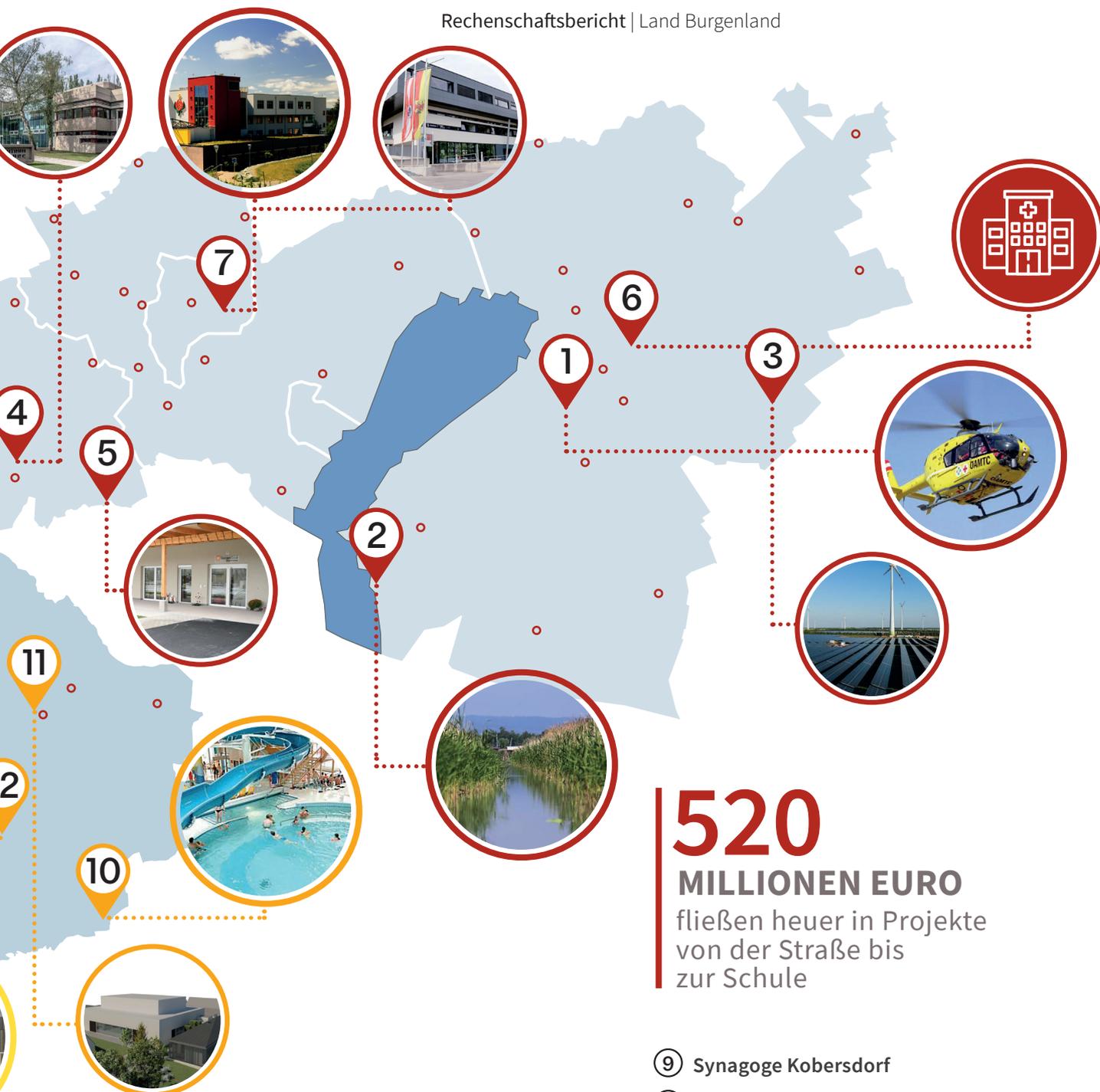
Burgenland

Das Land, in dem was weitergeht!

Bauprojekte, die den Fortschritt sichtbar machen:

Es tut sich was im Burgenland. Von Nord bis Süd wird gebaggert, gebaut und gehämmert. Wichtige Bauvorhaben wurden und werden in kürzester Zeit umgesetzt. Oftmals dafür verantwortlich: Die Landesimmobilien Burgenland (LIB). Die LIB betreuen aktuell rund 100 Immobilien mit einer Nutzfläche von rund 300.000 Quadratmetern. Seit 2020 wurden allein durch die LIB 277 Millionen Euro in Instandhaltung, Sanierung und Neubau investiert – zum Beispiel in Schulen, Kulturzentren oder in Sportstätten. In Summe hat die LIB gemeinsam mit ihren spezialisierten Tochterunternehmen über 520 Millionen Euro für 77 Hochbauprojekte aufgewendet. Dabei noch nicht eingerechnet: Die neue Klinik Oberwart. In jedem Bezirk des Landes entstehen Leuchtturmprojekte für die ganze Region.





520

MILLIONEN EURO

fließen heuer in Projekte
von der Straße bis
zur Schule

○ Pflegestützpunkte Burgenland

- ① Neubau Hubschrauber-Standort Frauenkirchen
- ② Seemanagement Neusiedlersee
- ③ Neubau PV-Park Nickelsdorf
- ④ Fertigstellung KUZ Mattersburg
- ⑤ Fertigstellung Pflegestützpunkt Schattendorf
- ⑥ Standort Klinik Gols - Architekturwettbewerb
- ⑦ Ausbau Krankenhaus Eisenstadt
und Joseph Haydn Privathochschule
- ⑧ Errichtung Ceramico-Campus Stoob
und Baudirektion Stoob

- ⑨ Synagoge Kobersdorf
- ⑩ Erweiterung Therme Lutzmannsburg
- ⑪ Ausbau Lisztzentrum Raiding
- ⑫ Ausbau Klinik Oberpullendorf
- ⑬ Sanierung Burg Schlaining
- ⑭ Umbau KUZ Güssing
und Ausbau Klinik Güssing
- ⑮ Errichtung S7 Gewerbebark
- ⑯ Neubau Klinik Oberwart
- ⑰ Haus der Volksguppen
- ⑱ Erweiterung Bildungscampus Pinkafeld und
Pilotprojekt Sozialer Wohnbau
- ⑲ Sanierung Schloss Tabor

Burgenland

Wo die Wirtschaft den Krisen trotzt

ARBEIT UND WIRTSCHAFT Dank gut bezahlter Arbeitsplätze, florierendem Tourismus, den Investitionen des Landes und attraktiven Förderungen für neue Unternehmen wächst Burgenlands Wirtschaft stärker als in anderen Bundesländern.

Burgenlands Wirtschaft wächst, unterstützt durch eine attraktive Förderlandschaft des Landes. Über die Wirtschaftsagentur Burgenland wurden seit 2020 nicht rückzahlbare Förderungen im Ausmaß von rund 100 Millionen Euro ausgeschüttet – dies wiederum hat insgesamt mehr als 790 Millionen Euro an Investitionen von burgenländischen Unternehmen ausgelöst. Eine wichtige Säule der Wirtschaftsagentur Burgenland sind neben Förderungen auch Beteiligungen. Ein Paradebeispiel für eine gelungene Unternehmensanierung ist die Sanochemia GmbH, die dadurch vor der Schließung bewahrt wurde. So konnten 120 Arbeitsplätze gesichert werden, 2023 wurde die Beteiligung gewinnbringend verkauft. Auch wer ein neues Unternehmen aufbauen möchte, erhält maßgeschneiderte Förderungen, 32 Startups wurden mittlerweile unterstützt.

„Die Wirtschaftsagentur unterstützte uns bei Investoren, mit Marketing oder durch die Experten-Analyse unserer Ideen.“

Christoph Iglar

Einer davon war Christoph Iglar aus Mattersburg. Mit seinem Unternehmen Anodu hat er am Start-Up-Programm der Wirtschaftsagentur teilgenommen.

Die Wirtschaftsagentur unterstützte dabei auf vielfältige Weise.

99,3

MILLIONEN EURO

Diese Summe wurde seit 2020 von der Wirtschaftsagentur an Förderungen vergeben.

In den vergangenen fünf Jahren hat die Wirtschaftsagentur 37 Neuansiedlungen begleitet, mehr als 2.100 Arbeitsplätze wurden geschaffen. Mit den Businessparks wurde exklusiver Raum für Betriebsansiedlungen an hochrangigen Verkehrsverbindungen errichtet. Künftig soll es damit EINEN gemeinsamen Wirtschaftsraum pro Bezirk geben, von dem alle umliegenden Gemeinden profitieren.

Rekordbeschäftigung im Burgenland

Das Land Burgenland hat in dieser Legislaturperiode eine Vielzahl an Initiativen zur Verbesserung der Arbeitsmarktsituation umgesetzt. **Dank dieser treffsicheren Maßnahmenpakete verzeichnet das Burgenland Rekordbeschäftigung.** Kontinuierlich konnten die Beschäftigungszahlen in den letzten Jahren gesteigert werden, derzeit zählt man über 115.000 Beschäftigte.



Die Einführung des Mindestlohns von mittlerweile rund 2.270 Euro netto hat die Kaufkraft im Burgenland deutlich gestärkt. Vom Mindestlohn profitieren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Land und landesnahen Bereichen, in 139 von 171 Gemeinden, Kliniken und Pflegeeinrichtungen sowie ersten privatwirtschaftlichen Bereichen wie den Rauchfangkehrern.

Das Ergebnis dieser Politik: Burgenlands Wirtschaft trotz internationalen Krisen. Während in anderen Bundesländern die Wirtschaft 2024 schrumpft, wird im Burgenland heuer ein leichtes Plus von 0,5 Prozent erwartet.

Strategische Investitionen in Leitprojekte des Landes, setzen Impulse für die heimische Wirtschaft. Sie schaffen regionale Arbeitsplätze und stärken den Standort. Beispielhaft dafür steht etwa der Klinikneubau, der Wertschöpfung und Beschäftigung in Oberwart garantiert. Ein starker Arbeitgeber im gesamten Land ist die Burgenland Energie – insbesondere durch die Errichtung von PV- und Windkraftanlagen in allen Landesteilen. Ein Beispiel dafür, dass Unternehmen in öffentlicher Hand gut wirtschaften können, ist die Sonnentherme Lutzmannsburg. Mit ihr wurde der Grundstein für den touristischen Aufschwung des Mittelburgenlandes gelegt, gleichzeitig wird jede Investition aus erwirtschafteten Erträgen finanziert.

Stefan Tasch im Interview



Für den Geschäftsführer der Lumitech Lighting Solution GmbH ist das Burgenland der ideale Standort für das Unternehmen.

► Was macht den Wirtschaftsstandort Burgenland aus?

Stefan Tasch: *Die Rahmenbedingungen können sich im Burgenland sehen lassen. Leistbare Produktionsstätten sind für ein erfolgreiches Unternehmen ebenso wichtig wie gute Verkehrsanbindungen und eine funktionierende Wirtschaftspolitik mit einer attraktiven Förderkulisse. Eine Firma ist auch nur so gut wie ihre Arbeitskräfte, im Burgenland haben wir beste Erfahrungen gemacht.*

► Warum ist die Beteiligung des Landes für Ihr Unternehmen wichtig?

Stefan Tasch: *Für unser Unternehmen ist das Land Burgenland ein starker und stabiler Partner in allen Belangen, nicht nur in finanzieller Hinsicht, sondern auch strategisch. Durch die Beteiligung des Landes werden regionale Arbeitsplätze gesichert und eine hohe Wertschöpfung in die Region gebracht.*

Burgenland

Wo in die Zukunft investiert wird

FINANZEN 2024 macht das Burgenland keine neuen Schulden. Dank kluger Budgetpolitik steht dennoch eine Rekordsumme für Anti-Teuerungsmaßnahmen und Bauvorhaben im Land zur Verfügung. Die Gemeinden werden mit neuen Bedarfszuweisungen und einem Sonderpaket unterstützt.

Trotz wirtschaftlich herausfordernder Jahre bedingt durch internationale Krisen wie Corona, Russland-Krieg gegen die Ukraine und der daraus resultierenden Teuerungen sind die Finanzen des Landes stabil, es werden 2024 keine neuen Darlehen aufgenommen. Damit bleibt der Darlehensstand 2024 unverändert auf dem Niveau von 2023 und ist um rund 200 Millionen Euro niedriger als im ursprünglichen Finanzplan prognostiziert. Der Neubau der Klinik Oberwart ist bereits zur Gänze und ohne Darlehen abbezahlt.

„Die Landesholding investiert in Daseinsvorsorge und damit in die Zukunft der Burgenländerinnen und Burgenländer.“

Landesholding Burgenland

Die Finanzierung der geplanten Klinik Gols wird mit einem innovativen Modell in Form einer eigenen Gesellschaft umgesetzt. Dabei wird Österreichs größter Ausbau im Wind- und PV-Bereich vorangetrieben und die Erträge fließen in den Neubau der Klinik. Finanziert durch Erneuerbare Energien, wird dieses Spital die Gesundheitsversorgung der Menschen im Nordburgenland langfristig absichern.

Der Finanzplan des Landes wird übererfüllt, gleichzeitig wird das Regierungsprogramm ohne Abstriche umgesetzt. Schwerpunkte des Budgets 2024 sind die Bereiche Gesundheit und Pflege, Bildung, der öffentliche Verkehr und Wohnbau. Die soliden Finanzen des Landes ermöglichen es, dass auch alle Anti-Teuerungsmaßnahmen in vollem Umfang weitergeführt werden. Bestätigt wurde die stabile Finanzgebarung des Landes erneut durch die positive Bewertung der Rating-Agentur Standard & Poor's im April 2024.

Auf der Habenseite des Landes steht die Landesholding Burgenland. Mit 6.633 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie einer Bilanzsumme von 3,2 Milliarden Euro ist sie die größte Unternehmensgruppe im Land. Investiert wird in wohnortnahe Gesundheitsversorgung über moderne Energiegewinnung bis zum Ausbau des öffentlichen Verkehrs.

3,2

MILLIARDEN EURO

beträgt die Bilanzsumme der Landesholding Burgenland im Jahr 2023

Die Finanzen des Burgenlandes sind stabil, gleichzeitig hat die Burgenländische Landesregierung ihre Versprechen gehalten. Es wurden bislang 282 Maßnahmen aus dem „Zukunftsplan Burgenland“ - dem Regierungsprogramm - umgesetzt. Zusätzlich wurden mehr als 468 weitere Initiativen und Projekte auf den Weg gebracht. Und es wird weiter für die Burgenländerinnen und Burgenländer gearbeitet.

Maßnahmen, die die Burgenländische Landesregierung in dieser Regierungsperiode für Sie umgesetzt hat



Gut zu wissen

Sie leben im Burgenland, wo...

- ▶ 139 Gemeinden den Burgenländischen Mindestlohn bereits übernommen haben.
- ▶ die Landesregierung, als einzige in Österreich, aufgrund eines ausgeglichenen Budgets 2024 kein Darlehen aufnehmen muss.
- ▶ es 2023 das bundesweit zweithöchste Wirtschaftswachstum gab.
- ▶ das Durchschnittseinkommen 2022 höher als in allen anderen Bundesländern war.
- ▶ 49,1 % der Führungskräfte im Landesdienst weiblich sind.
- ▶ 4.235 Schülerinnen und Schüler von der kostenlosen Nachhilfe 2023/24 profitiert haben.
- ▶ im Vorjahr die niedrigste Armuts- & Ausgrenzungsgefährdung bestand.
- ▶ rund 3.300 Kilometer Radwege beschildert sind.
- ▶ es österreichweit den zweithöchsten Anteil an bio-landwirtschaftlicher Nutzfläche gibt.*
- ▶ derzeit 10.844 Kinder die kostenlosen Kinderbildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen nutzen.
- ▶ die Eigentumsquote mit 69,3 % (2023) so hoch wie sonst nirgends in Österreich ist.*
- ▶ Eigentumswohnungen 2023 mit 1.753 Euro den niedrigsten durchschnittlichen Preis/m² aufweisen.*
- ▶ sich der Wasserstand im Neusiedler See seit Herbst 2023 wieder deutlich erhöht hat und im Sommer 2024 nur noch knapp unter dem langjährigen Mittelwert lag.*
- ▶ die Seemanagement Burgenland 100.000 Kubikmeter Weichschlamm aus dem Neusiedler See abgepumpt und Schilfkanäle ertüchtigt hat.
- ▶ mit dem Haus der Volksgruppen Burgenland ein Jahrhundertprojekt entsteht.
- ▶ das Kinderbetreuungsangebot top ist, mit den Kindergarten-Öffnungszeiten liegen wir auf dem zweiten Platz österreichweit.
- ▶ die Bio-Wende mit dem EU Bio-Award 2023 in der Kategorie „Beste Bio-Region“ ausgezeichnet wurde.
- ▶ die Ärzteausbildung laut Österreichischer Ärztekammer am Besten ist.
- ▶ knapp 32.000 Anträge für den Wärmepreisdeckel eingelangt sind, bislang positiv beurteilt wurden mehr als zwei Drittel.

Burgenland, wo Sicherheit großgeschrieben wird

Das ist durch eine hohe Polizeidichte und massive Investitionen in die Blaulichtorganisationen gewährleistet. Klar ist die burgenländische Position Richtung Bundesregierung beim Thema Asyl und Migration: Eine Obergrenze von 10.000 Anträgen pro Jahr ist notwendig, negative Asylbescheide müssen konsequent und mit den entsprechenden Rückführungen vollzogen werden. Da der Bund dieser Forderung nicht nachkommt, hat das Burgenland die Obergrenze für seinen eigenen Verantwortungsbereich umgesetzt und die Zahl der Grundversorgungsplätze auf 330 Personen beschränkt. Asylzentren im grenznahen Bereich werden vom Land Burgenland rigoros abgelehnt!

*Daten: Statista: Österreichs Bundesländer im Vergleich – Report 2023



IMPRESSUM

Medieninhaber: Amt der Burgenländischen Landesregierung, Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt

Redaktionsschluss: 09.10.2024

Grafik und Design: Landesholding Burgenland GmbH, Standortmarke und Grafik - Heilmann Alexander

Druck: Digital Burgenland, Kasernenstraße 9, 7000 Eisenstadt

Fotocredits©: Adobe Stock, kurtpinter.com, Burgenland Energie | Burgenland Tourismus GmbH_Stills & Emotions, Burgenland Tourismus GmbH_Andreas Hafenscher, foto-muik, M. Horvath, Christian Postl, Burgenland Tourismus_Felix Vratny, Joseph Haydn Privathochschule, Landesholding Burgenland GmbH, Landesmedienservice Burgenland, Wirtschaftsagentur Burgenland, Lumitech Lighting Solution GmbH, Fachhochschule Burgenland, Landesimmobilien Burgenland, Kultur Burgenland, Verkehrsbetriebe Burgenland

